

Österreichische Meisterschaften U12 und U14

Die Meisterschaften der U12 und U14 wurden dieses Jahr in St. Veit a.d. Glan ausgetragen. Oberösterreich war mit insgesamt 8 Kindern dabei. Das Kärntner Organisationsteam sorgte wie gewohnt für beste Spielbedingungen und einen reibungslosen Ablauf. Für Medaillen hat es leider in diesem Jahr nicht gereicht, man konnte von unseren Spielerinnen und Spielern, dank erstmaliger Live-Übertragung, aber einige schöne Kombinationen beobachten.



Bei den Burschen U12 traten wir mit 3 Spielern an. Neben unserem U12- Landesmeister Schicho Michael konnten wir mit Standhartinger Joachim und Stadlbauer Maximilian zwei weitere Talente entsenden. So recht in Fahrt sind wir in dieser Altersklasse aber nicht gekommen, die Konkurrenz war aber auch beachtenswert. Mit drei Punkten und Rang 21 hat Stadlbauer Maximilian am Besten abgeschnitten. Ebenfalls drei Punkte erreichte Standhartinger Joachim, welcher sich in der letzten Runde im internen Duell gegen Schicho Michael durchsetzen konnte.

Bei den Mädels U12 waren wir durch Doersieb Bianca vertreten. Bianca spielte letztes Jahr noch in der U10 und war somit eine der jüngeren Spielerinnen in dieser Kategorie. Am ersten Tag starteten wir auch noch nicht sehr erfolgreich, danach legte Bianca aber richtig los! Mit drei Siegen in Serie spielte sie sich schnell wieder ins vordere Mittelfeld, in Runde 6 kam es zu einer umkämpften Punkteteilung. In der letzten Runde hatte Bianca dann die Ehre, auf Brett 1 gegen die spätere Meisterin aus der Steiermark anzutreten. Hier war leider nichts mehr zu holen, aber mit 3,5 Punkten und einem Platz im Mittelfeld (8. Rang) hat Bianca den Wechsel in die höhere Altersklasse super gemeistert. Nächstes Jahr könnte es noch weiter nach vorne gehen.

Bleiben wir gleich bei den Mädels: In der U14 Klasse spielte Danninger Franziska ein recht solides Turnier. Gegen die stärksten Gegnerinnen war nicht viel zu holen, gegen jene auf

Augenhöhe zeigte Franziska aber sehr gute Leistungen. Sie erspielte sich im Laufe der sieben Runden vier Punkte und erreichte damit den sehr guten 6. Endrang, unsere beste Platzierung an diesem Wochenende!

Bei den Burschen U14 können wohl alle drei unserer Starter mit dem Ergebnis zufrieden sein. Hofstadler Mario, als Nr. 7 gesetzt, fand nicht so ganz ins Turnier, die Spieltage direkt zuvor bei den Bundesmeisterschaften der Unterstufe (wo die NMS Bad Leonfelden übrigens den hervorragenden 2. Platz eroberte!) haben eine gewisse Müdigkeit hinterlassen. Mario kämpfte aber tapfer, erreichte in der letzten Runde sogar noch das zweite Brett und theoretische Medaillenchancen. Die Nr. 1 des Turniers war aber am Ende erfolgreicher und so landete Mario am 8. Endrang. Direkt dahinter fand sich Hersel Richard ein, der von Beginn weg ein sehr gutes Turnier spielte. Lange spielte er vorne mit, erst eine Niederlage in Runde 6 warf ihn etwas zurück. Richard darf sich aber daran erfreuen, dass er als einziger Spieler in der Lage war, dem späteren Sieger einen halben Punkt abgenommen zu haben. Auch einige Elopunkte konnte Richard aus Kärnten mitnehmen. Tischler Michel war unser dritter Spieler in dieser Kategorie, der Dank einer Nachnominierung die Chance hatte an den Meisterschaften teilzunehmen. Und er zeigte, dass er auch sehr berechtigt nachnominiert wurde. Mit 3 Siegen und einem Platz im hinteren Mittelfeld spielte er ein respektables Turnier und kann mit dem Ergebnis durchaus zufrieden sein. Angemerkt sei noch, dass Michel im Laufe der sieben Runden nicht ein einziges Remis erspielte. Aber dieser Kampfgeist ist ja durchaus typisch für einen Spieler aus dem Sauwald 😊

Ich denke, wir können mit diesem Spielwochenende durchaus zufrieden sein. Top-Platzierungen sind uns zwar nicht gelungen, es sind aber fast alle unsere SpielerInnen auch nächstes Jahr noch in ihrer jeweiligen Altersklasse spielberechtigt. Sehen wir es also als kleine Generalprobe an, und nächstes Jahr richten wir unseren Blick dann hoffentlich konstant auf die vorderen Bretter.

Abseits vom Schachbrett waren wir übrigens äußerst erfolgreich: selbst eine Kombinationsmannschaft aus den Spielern mehrerer Bundesländer konnte sich nicht auf Augenhöhe mit uns messen. Hat mir viel Spaß gemacht, vielen Dank für euren aufopfernden (Lauf-)Einsatz!

